

Redaction,  
Administration und  
Expedition:  
Reißgasse Nro. 20.  
Unfrancirte Briefe und  
Sendungen werden  
nicht angenommen,  
anonime Zuschriften nicht  
beachtet und Manuscripte  
nicht zurückgegeben.

Distrikt

# Wochenschrift

mit den Beilagen:

Pränumerations-Preis:  
Bistritz ganzj. 3 fl. 40 kr.  
halbjährig 1 fl. 80 kr.  
Postverendung:  
ganzj. 4 fl., halbj. 2 fl.  
Einzelne Nummern 10 kr.  
Inserate:  
ungep. Garmoudz. 10 kr.  
zweispaltig 6 kr.  
Inseraten-Stempel 30 fr.

## Illustriertes Unterhaltungsblatt und Der Oekonom.

### Amtsblatt des Besztercze-Naszoder Comitates.

Erscheint jeden Sonntag und wird in der Wohnung des Redacteurs ausgegeben.

Nro. 40.

25. September 1884.

XIII. Jahrgang.

#### Die Regelung des Forstwesens

der waldbesitzenden Gemeinden des bestanden Distrikts auf Grund des XXXI. Ges.-Art. v. J. 1879.  
(Eine lehrreiche Studie über Gesetzesanwendung und Rechtsachtung).

Die waldbesitzenden Gemeinden des bestanden Distrikts, welche gegenwärtig dem Bistritz-Naszoder Comitats zugeteilt sind, vereinigten sich bereits im Jahre 1866 zu einem Forstkreise. — Zum Behufe der ersprießlichen Regelung ihrer Waldwirtschaft stellten sie im Jahre 1868 für ihre beiden Forstbezirke zwei sachmännisch gebildete, gesetzlich befähigte Förster an.

Diese Förster hatten alle sachmännischen Arbeiten, die zu einer geregelten Waldwirtschaft erforderlich sind, durchzuführen, die Waldwirtschaftspläne zu verfassen, deren Einhaltung, sowie das Forstschutzpersonal zu überwachen, was sie bei einem Wald-Areale von 2200 Joch ohne Ueberbürdung thun konnten, wie die Erfahrung lehrte, indem sie nebenbei noch andere umfangreiche Forstarbeiten durchführten, ja sogar die Agernden der Bistritzer städtischen Forstmeisterstelle Jahre hindurch besorgen konnten. — In Erfüllung dieser ihrer Obliegenheiten verfaßten sie für alle 23, dem Forstkreise angehörigen waldbesitzenden Gemeinden provisorische Waldwirtschaftspläne, welche nach behördlicher Genehmigung 10 Jahre hindurch in Anwendung standen. Um aber bei der angeblich unzulänglichen Katastral-Vermessung der Waldungen, durch eine neue Vermessung den Flächeninhalt sicherstellen und definitive Betriebspläne anfertigen zu können, wurden über Antrag und Ansuchen der Förster noch im Jahre 1869 auf Kosten des Forstkreises die erforderlichen Meßinstrumente angeschafft und zur Erleichterung der Arbeit die Beschaffung der Katastralplatten eingeleitet. Wie weit die in den Wäldern von Wallendorf, Budak, Faad u. unternommenen Vermessungsarbeiten im Laufe von mehr als 15 Jahren durchgeführt wurden, läßt sich nicht angeben, da dieselben nirgends als Grundlage bei Ausarbeitung definitiver Betriebspläne in Anwendung kamen, und keine einzige Gemeinde glücklich in den Besitz der bei dieser Arbeit verfaßten, kostspieligen, somit wertvollen Platten gelangte, so daß nur die Alldial-Rechnungen jener Zeit der Nachwelt bereitetes Zeugnis von diesem Unterfangen geben. Mittlerweile wurde am 14. Juni 1879 der das Forstwesen im Königreich Ungarn regelnde XXXI. Artikel verkauft.

Dieser Gesetz-Artikel macht im 2. Abschnitt (§ 17 bis 25) den waldbesitzenden Gemeinden zur Pflicht: die erforder-

lichen Forstbeamten, das Waldmanipulations- und Bewachungs-Personale anzustellen und höchstens binnen fünf Jahren definitive Waldwirtschaftspläne zu verfassen und zu höherer Genehmigung vorzulegen. Gestattet aber auch zugleich mit Einwilligung des Verwaltungs-Ausschusses die Vereinigung mehrerer Waldeigentümer zur Haltung gemeinsamer Forstbeamten und nach § 18 für den Fall, daß die Ausarbeitung des Betriebsplanes eine neue Waldvermessung u. s. w. notwendig macht, eine vom Minister einzuholende, höchstens bis auf 3 Jahre sich erstreckende Aufsicht des Vorlage-Termins. Für den Fall aber, daß für Gemeindeförster die Anstellung des genügenden Betriebs- und Bewachungs-Personals verfaßt würde, veranlaßt der Verwaltungs-Ausschuß auf Kosten der betreffenden Eigentümer dessen Ernennung und bestraft im Sinne des § 50 des Forstgesetzes die Nachlässigen.

Diesem gesetzlichen Bestimmung entsprechend, wurde vom Verwaltungs-Ausschuße des Bistritz-Naszoder Comitats noch im Jahre 1880 nach § 21 des betreffenden Gesetz-Artikels der Bistritzer Forstkreis als zu Recht bestehend, zu genehmigender Kenntnis genommen; — es wurden die beiden angestellten Förster Philippi und Teuchert als sachmännisch und gesetzlich befähigt erkannt und nach § 38 vom Verwaltungs-Ausschuße, die Waldhüter vom betreffenden Subdritter in Eid und Pflicht genommen. Die gemeinsame Försterbesoldungskasse, sowie das gesamte Waldmanipulations- und Bewachungs-Personale wurde unter behördliche Aufsicht genommen, was auch heutigen Tags noch der Fall ist, indem der Verwaltungsausschuß resp. der Obergespan unsern Förstern Urlaub erteilt, deren Meldeungen und Gestionsberichte entgegennimmt, die Einzahlung der Beiträge in die Casse des Forstkreises überwacht und im Nichtzahlungsfalle executiv einheben läßt.

Die Gemeinden des Bistritzer Forstkreises haben somit zeitgerecht den gesetzlichen Forderungen des XXXI. G.-Art 1879, § 21 und 22, betreffend die Anstellung der Forstbeamten, des Manipulations- und Bewachungs-Personals vollständig entsprochen. — Es kann daher nach Gesetz und Recht der § 23 und 50 des Forstgesetzes bei ihnen nicht in Anwendung kommen. Eine amtliche Einteilung in Forstkreise, die Anstellung von Förstern und Waldhütern, die Bestimmung ihrer Bezüge, eine Bestrafung mit Geld ist außer das Verdict gesetzlicher Zulässigkeit gestellt. (Fortsetzung folgt).

### Aus der Communitätsitzung vom 14. September 1884.

1. Der ständige Ausschuss stellt rücksichtlich der Abtretung von 15 Joch Grund behufs Aufbau des Bahnhofes für die Dees-Bistritzer Eisenbahn infolge des h. Erlasses des Innerministeriums vom 5. Juni l. J. nachstehenden Antrag:

- a) Es sei der Dees-Bistritzer Eisenbahngesellschaft zum Bau des Bahnhofes, des Stationsgebäudes, der Magazins und der Werkstätte, wenn diese Gebäude auf die der Stadt-Commune gehörigen im Niede „Reckfuß“, gelegenen Wiese von 45 Joch 1561 Quadratklaster aufgeführt werden, das planmäßig nachzuweisende Bauareale nötigenfalls von 15. Joch abzutreten.
- b) Für den abgetretenen Baugrund wolle die Commune Bistritz Stammaktien — im Werte von à 500 fl. pr. Aktie und ein Joch Grund zu 200 fl. gerechnet — von 3000 Gulden übernehmen.

2. Der Fußboden im Stadthausaale soll nun endlich doch neu gemacht werden. Tischlermeister Friedrich Prall ist der Ersteher und soll derselbe bis Weihnachten einen sogenannten Schiffboden legen.

3. Der Bericht der Commission, welche seinerzeit in Angelegenheit der Verwaltung des Propinationsrechtes in eigener Regie zur Handels- und Gewerbekammer nach Klausenburg entsendet worden, wird zur Kenntnis genommen und die Reisekosten derselben mit 79 fl. 20 fr. bewilligt.

4. Infolge eines Gesuches des evang. Presbyteriums A. B., welches die Notwendigkeit der Anstellung eines Kapellmeisters eingehend behandelt, wird über Antrag des ständigen Ausschusses beschlossen: Es sei die Dotation für den Musikunterricht am Gymnasium und Seminarium A. B. in Bistritz von 350 fl. auf 420 zu erhöhen und dem Musiklehrer auch ein Holzdeputat mit jährlich 6 Klaftern Brennholz aus den städtischen Waldungen zu bewilligen und beizustellen. Diese Erhöhung der Dotation und die Ausfolgung des Holzdeputates sei an die Bedingung zu knüpfen, daß der Musiklehrer sich verpflichte:

- a) Zweimal wöchentlich zu je zwei Abendstunden für Lehrlinge, Gehilfen u. s. w. unentgeltlich Musikunterricht zu erteilen.
- b) falls die städtische Musikkapelle ins Leben gerufen werde, die Leitung derselben zu übernehmen, d. h. Proben zu halten, bei Promenade- und Kirchen-Musiken die Kapelle zu dirigiren.

Diese Anträge werden zum Beschlusse erhoben.

5. Der Lehrerin für weibliche Arbeiten an der evang. Mädchenhauptvolksschule werden infolge dessen, daß sie von jetzt an wöchentlich 4 Unterrichts-Stunden mehr zu erteilen hat als bisher aus den städtischen Waldungen jährlich 5 Klaftern Brennholz bewilligt.

6. Herr Friedrich Wachsmann, Inspektor des Armenbürgerinstitutes, war um die Bewilligung eingeschritten, aus Mitteln des Bürgerhospitals ein Harmonium für 85 Gulden anzukaufen zu dürfen. Wird abgewiesen. Es ist notorisch bekannt, wie trocken der Gottesdienst im Laufe der Zeit im Spital geworden, welcher haarsträubender Choralgesang dort beim Gottesdienst gehört wird, weil eine einzige Stimme ohne Orgel- und jede andere Begleitung des Gesanges nicht im Stande ist, den Gesang zu leiten. Schon seit mehreren Jahren war nun davon die Rede, aus Mitteln dieses Institutes ein Harmonium zum Zwecke der Hebung und Belebung des Gottesdienstes anzuschaffen und das Spiel dieses Instrumentes durch Seminarischüler unentgeltlich an Sonn- und Feiertagen besorgen zu lassen. Was Herr Wachsmann gethan, war in jenen Kreisen,

denen die geistige Not der Spitalspfleglinge bekannt ist und welche mit den armen verunglückten Menschen auch Mitgefühl haben, schon vor einigen Jahren als Bedürfnis anerkannt werden. Die Commune hätte sich nun diesen dringenden Umständen gegenüber nicht verschließen sollen. Doch wir brechen hier ab und wollen diesen Gegenstand abgesondert behandeln.

7. In die Gewerbeschul-Commission wurden gewählt: Georg Fischer, Gustav Dahinten, Friedrich Kelp, Carl Kramer.

### Geschäfts-Ausweis des Bistritzer Credit- und Vorschussvereines pro August 1884.

V. Zahl	Benennung	Stand am 1. August		Zugewachsen		Stand am 31. August 1884	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
<b>Einnahmen.</b>							
1	An Reservefond . . . . .	1962	56	—	—	1962	56
2	" Stammanteilen . . . . .	27020	85	10	—	27030	85
3	" Spareinlagen . . . . .	308962	21	5300	60	314262	81
4	" rückgez. Darlehen gegen Schuld-scheine . . . . .	99606	90	5817	44	105424	34
5	" Zinsen . . . . .	22865	32	1492	58	24357	90
6	" Provision . . . . .	614	78	39	99	654	77
7	" Escompte und Reescompte . . . . .	71913	70	—	—	71913	70
8	" Verzugszinsen . . . . .	241	25	23	43	269	68
9	" Gebühren-Ertrag . . . . .	8	28	—	—	8	28
10	" Diverse . . . . .	10	70	1	70	12	40
	Summe	533206	55	12690	74	545897	29
	Cassaerz vom 30. Juli 1884			8925	68		
				21616	42		
<b>Ausgaben.</b>							
1	An Stammanteilen . . . . .	700	—	—	—	700	—
2	" Spareinlagen . . . . .	47138	72	6006	45	53205	17
3	" Spareinlags-Zinsen, capitalisirt . . . . .	10990	79	—	—	10990	79
4	" Spareinlags-Zinsen, ausbezahlt . . . . .	2018	61	5	46	2024	07
5	" Darlehen gegen Wechsel und Schuld-scheine . . . . .	391422	62	5749	27	397181	89
6	" Escompte und Reescompte . . . . .	65863	30	6050	—	71913	70
7	" Zinsen darauf . . . . .	562	37	—	—	562	37
8	" Dividende pro 1883 . . . . .	2325	50	30	—	2355	50
9	" Gehalte und Löhne . . . . .	990	—	—	—	990	—
10	" f Steuer . . . . .	250	—	125	—	375	—
11	" 10% Gebühren v. Sparein-lagszinsen . . . . .	690	65	609	92	1300	57
12	" Mobilien-Conto . . . . .	465	—	—	—	465	—
13	" Dem Aufsichtsrat pro 1883 . . . . .	150	—	—	—	150	—
14	" Ausschuss Rantime vom 1883 Gewinn . . . . .	236	66	—	—	236	66
15	" Reservefond vom 1883 Gewinn . . . . .	156	06	—	—	156	06
16	" Gebühren-Vorschüsse . . . . .	46	40	—	—	46	40
17	" Geschäftsbericht und Drucksorten . . . . .	77	—	—	—	77	—
18	" Einschaltgebühr . . . . .	50	—	—	—	50	—
19	" Diverse . . . . .	76	79	—	61	77	40
	Summe	524280	87	18576	71	542857	58
	Cassaerz	8925	68	3039	71	3039	71
		533206	55	21616	42	545897	29

Bistritz, am 31. August 1884.

Friedrich Kelp, Friedrich Kramer, Carl Kollmann,  
Cassier. Vorstand. Schriftführer.

**Ausweis**  
über die **Gebahrung der Distrikt-Distrikts-Sparkassa**  
im Monat **August 1884.**

Post-Nr.	Gegenstand	Stand mit Ende		mithin im August 1884 zuge- wachsen
		Juli	August	
1 8 8 4				
<b>Einnahmen.</b>				
1	An Actien . . . . .	69000 —	60000 —	—
2	„ Spareinlage . . . . .	580863 05	918891 52	38028 47
3	„ rückgez. Hypothekar-Darlehen . . . . .	9268 —	11561 50	2293 50
4	„ „ Personal-Credit-Darlehen . . . . .	6390 16	17808 16	11418 —
5	„ gezahlte Zinsen . . . . .	27158 91	30180 49	3021 58
6	„ Reescompte . . . . .	9000 —	9000 —	—
7	„ Wertpapiere-Zinsen . . . . .	15 —	29 50	7 50
8	„ Verwaltungs-Provision . . . . .	138 29	322 32	184 03
9	„ Diverse . . . . .	124 02	153 26	29 24
	Summe der Einnahmen	992957 43	1047939 75	549232
	hieszu Cassareit mit 30. Juni 1884			28287 48
				83269 80
<b>Ausgaben.</b>				
1	Pr. Spareinlage . . . . .	18834 71	44658 02	25823 31
2	„ „ Zinsen a) angezählte . . . . .	7572 14	7606 62	34 48
	„ „ b) capitalisirte . . . . .	13595 99	13595 99	—
3	„ angelegte Hypothekar-Darlehen . . . . .	521538 59	531918 59	10380 —
4	„ „ Personalcredit Darleh. . . . .	354534 29	359454 39	4920 —
5	„ Reescompte . . . . .	8600 —	9000 —	3000 —
6	„ Wertpapiere . . . . .	40749 20	61047 20	20325 —
7	„ Wertpapiere-Zinsen . . . . .	218 75	247 91	29 16
8	„ Realitäten . . . . .	850 —	850 —	—
9	„ Gehalte . . . . .	299 98	583 36	283 42
10	„ Miete . . . . .	60 —	60 —	—
11	„ Reingewinn-Conto . . . . .	—	747 —	747 —
12	„ Mobilien . . . . .	285 —	285 —	—
13	„ 10% Gebühr v. Spareinlags- Zinsen . . . . .	—	1359 60	1359 60
14	„ Bücher und Druckkosten . . . . .	31 20	41 20	10 —
15	„ t. Steuer . . . . .	—	600 25	600 25
16	„ Diverse . . . . .	20 —	40 —	20 —
	Summe der Ausgaben	964669 95	1032152 07	67482 12
	Cassareit	28287 48	15787 68	—

Distrikt am 31. August 1884.

Wingärtner,  
Cassier.

Loew,  
Director.

Schmidt,  
Buchhalter.

### Tagesnachrichten.

**Postalisches.** Die Postmeisterstelle in Nagy-Rnyitöd (Härenscher Comitatz) ist gegen Dienstvertrag und Ertrag einer Barkauten von 100 fl. zu besetzen. — Jahresgehalt 150 fl., Kanzleipauschale 40 fl. — Gesuche sind binnen 3 Wochen an die Hermannstädter kön. ung. Postdirektion zu richten.

**Uebertritt.** Am vorigen Sonntag fand in der ev. Kirche A. B. die Aufnahme von 11 Personen statt, welche aus der römisch-katholischen Religion ausgetreten sind.

**Die hiesige Staats-Elementarschule** ist Donnerstag, den 25. Septbr. eröffnet worden. Fräulein Herzhauser, aus Fünfkirchen gebürtig, wurde vom kön. ung. Unterrichtsminister mit der Lehrstelle betraut.

**Der Orgelvirtuos,** Herr Ernst Schilling, trifft, wie wir gehört haben, in Distrikt erst morgen ein und es wird demnach das Orgelconcert nicht heute stattfinden.

**Die frische Theaterfaison** der Louise Köstler'schen Theatergesellschaft ist gestern mit der Novität „Die Märchen“ von 3 Rosen eröffnet worden. Heute wird die höchst lustige Gesangsposse von Morré „Die Familie Schneid“ aufgeführt, und morgen, den 29. d. M. gelangt „Die Fleder-

maus“ als erste Abonnements-Vorstellung zur Aufführung, wobei der frische Tenorist, Herr Zähler als Eisenstein und Fräulein Theresia Nowotny als Adele debutiren wird.

Die Bühne ist bedeutend breiter gemacht und mit ganz neuen Dekorationen ausgestattet worden. Erwägt man nun weiter, daß die Militärkapelle spielen wird, und Frau Directorice Köstler samt dem artistischen Leiter, Herrn Friedrich, sich die äußerste Mühe zu geben versprechen, um den gerechten Anforderungen des Publikums zu genügen, so darf man hoffen, daß die neue Theaterfaison recht unterhaltend und befriedigend ausfallen dürfte.

**Die Ueberschwemmungen** durch den unreinen Bach vor dem Mädchenschulgebäude nehmen kein Ende. Es giebt nachgerade keinen Tag mehr, wo der zum Schimpflichen Hause führende Guf nicht mindestens einmal so mit Wasser aus dem unreinen Bach gefüllt wäre, daß die Passage auch für Erwachsene nur äußerst schwer möglich ist. — Woher kommt das? wird der Leser fragen. Nun das kommt daher, daß der Lohmüller zum Betriebe der Lohmühle möglichst viel Wasser nötig hat; das Bett des unreinen Baches aber in seinem Mittellauf so sehr angefüllt ist, daß ohne teilweise Ueberschwemmung der Reifgasse aus dem Mühlkanal nur ein gewisses Wasserquantum dem unreinen Bach zulaufen darf. Die Reifgässer richten die Wasserfchleufe täglich etliche mal so, daß sie keine Ueberschwemmung haben können. Der Lohmüller soll aber, wie man uns erzählte, dann nicht mahlen können und aus diesem Grunde gleich wieder das Fallbrett der Schleufe heben. — Das ist ein arger Uebelstand, der nicht zu ertragen ist. Wir bitten die städtische Polizeidirection, der Sache irgend wie abzuwehren.

**Verunglückt.** In Borgo-Brund starb in der Nacht vom 19. zum 20. Septbr. der Ortsrichter Anton Vladu, ein Mann, der wegen seines ehrenhaften, biederen Charakters auch außerhalb seiner Gemeinde rühmlichst bekannt gewesen. Die Ursache seines plötzlichen Todes war ein Malheur, das ihm dadurch passierte, daß er von einem Rade seines Holz-wagens, der im raschen Zuge an ihm vorüberpassierte, erfaßt, und so heftig zu Boden geschleudert wurde, daß er sich auf einem Stein den Kopf eingeschlagen hatte.

**Schlägerei und Mordgeschichten.** Die abgelaufene Woche war überaus reich an traurigen und bedauernden Ereignissen. In Windau entstand zwischen Vater und Sohn, die, aus Oberneudorf zugewandert, in Gemeinschaft mit einem Zigeuner beim Ziegelschlag beschäftigt sind, ein Streit, der zu Thätlichkeiten ausartete. Da trat der Zigeuner zwischen die Streitenden und wollte verhindern, daß der Sohn sich am Vater vergreife. Dies setzte den Sohn in eine solche Wut, daß er eine Sense ergriff und dem Zigeuner eine Wade im Augenblicke zerhieb, so daß letzterer umfiel und an den Folgen einer Verblutung den Geist aufgab. — Nun stürzte der bis zum Wahnsinn ergrimmete Sohn auf den Vater und mißhandelte auch diesen in lebensgefährlicher Weise. — Am anderen Tage, Dienstag, meldete sich der reuige Sohn selber beim hiesigen Gerichtshof. — In Wallendorf geht der Kleinrichter eines Abends auf's Feld, um die Flurschützen zu inspizieren. Da trifft er zwei Frauen an, die nicht auf ihrem Aukunzacker Kartoffeln ausgraben oder irgend etwas einsechen. Rasch nähert sich unser Kleinrichter den Dieben und fordert sie auf, im Namen des Gesetzes ihm zu folgen. Die mutigen Weiber aber wiedersetzten sich und ergriffen letztlich eine Heugabel, mit der eine von ihnen dem Kleinrichter einen wuchtigen Hieb auf den Kopf versetzte, so daß dieser zu Boden stürzte und am anderen Tag sich in Distrikt von einem Arzt ein Zeugnis über seine lebensgefährliche Beschädigung ausstellen lassen konnte. — In Schönbirf gerieten zwei Zigeuner beim Ausbessern des Pfarrhofschades in einen so heftigen Streit, daß einer dem andern den Kopf blutig schlug.

**Frische Erd-Beeren** werden gefunden, ein Zeichen, daß wir einen recht schönen Herbst haben.

**Erster allgemeiner Beamtenverein der österr.-ungar. Monarchie.** Beim Beamten Verein langten im Monate August d. J. 498 neue Lebensversicherungsanträge über ö. W. 535.620 Capital und ö. W. 3160 Jahresrente ein, und wurden abgeschlossen 406 Verträge über ö. W. fl. 412.124 Versicherungs Capital und ö. W. fl. 2210 Rente. Der ganze Versicherungsstand stellte sich am 31. August d. J. mit 43.794 in Kraft befindlichen Policen über ö. W. fl. 42.155.775 Capitals und ö. W. fl. 172.319 Renten summe. In Folge von Ablebensfällen sind in diesem Jahre für 344 fällige Versicherungen ö. W. fl. 294.850 zahlbar geworden; für fällige Renten wurden ö. W. fl. 840 liquitirt. Im Ganzen wurden von dem Vereine bisher an fälligen Versicherungssummen ausbezahlt ö. W. fl. 4.608.240. Die pro August vorgeschriebene Prämienentnahme betrug ö. W. fl. 8.795.952.

**Ein neues Schuljahr — neue Sorgen für alle sorgsame Eltern.** Wird das Kind in der Schule fortkommen, wird es entsprechende Fortschritte machen, wird es den gestellten Anforderungen genügen? Das sind inhaltlich schwere Fragen, auf die man sich umsoweniger eine befriedigende Antwort zu geben vermag, als die Art und Weise des modernen Unterrichtes es den wenigsten Eltern möglich macht, ihre Kinder in der Vernerbeit ausgiebig zu unterstützen. Es ist mit Freude zu begrüßen, daß eine Zeitschrift „Schule und Haus“ zu dem Zwecke ins Leben gerufen wurde, und die Eltern in ihrer Aufgabe zu unterstützen, ein Blatt, an das sich jeder Vater, jede Mutter in Erziehungs- und Unterrichtsfragen vertrauensvoll wenden kann (die Redaction von „Schule und Haus“ erteilt ausführlich und gewissenhaft alle von den Abonnenten gewünschten einschlägigen Auskünfte), ein Organ, dessen Streben dahin geht, die Vernerbeit der Jugend erfolgreich gestalten und den Eltern die Sorge um das Fortkommen ihrer Kinder erleichtern zu helfen. Die Namen der zwei Herausgeber, **Eckler** und **Jordan**, Nebenschriftsteller am Wiener Lehrer-Pädagogium, bürgen dafür, daß dieses Unternehmen nach jeder Richtung Nützliches und Segensreiches schaffen wird. Dieses Blatt sollte in keiner Familie fehlen. Programme und Probenummern verleiht auf Verlangen die Administration von „Schule und Haus“ (III. Meisnerstraße 2 in Wien) an jedermann gratis und franco.

**Praktisches Handbuch zur Obstbaumzucht.** Unter diesem Titel ist von **R. Gerhard Schirnhöfer** im Verlage von **Edmund Schmiech** in Wien, (1. Dorotheergasse 7) ein Buch erschienen, welches wir unseren geehrten Lesern nur aufs Wärmste empfehlen können. Dasselbe gewidmet **Er. k. k. Hoheit dem Herrn Erzherzog Carl Ludwig**, ist in verständlicher Weise klar und ausführlich geschrieben und enthält eine umfassende Darstellung alles dessen, was der Obstzüchter wissen und thun muß. Die Anlagen von Baumschulen, das Verlegen in den Schlag, die Ernte etc. sind in trefflicher Weise behandelt und durch 42 Illustrationen veranschaulicht. Der Preis dieses in vierter vermehrter Auflage vorliegenden Buches ist bei dem Umfange von 16 Bogen in 8<sup>o</sup> Format ein beispiellos billiger und beträgt derselbe nur 80 kr., mit franco Zusendung nur 90 kr. ö. W.

**Der Wiener Bote für 1885.** Der im Verlage von **R. von Waldheim** in Wien erscheinende Kalender „Der Wiener Bote für 1885.“ ist uns heben angekommen. Derselbe ist gleich seinen Vorgängern prächtig ausgestattet und reich illustriert. Einen glücklichen Wurf hat die Verlagsbuchhandlung durch die Veranstaltung einer Salon-Ausgabe gethan; diese wirklich prächtige Ausgabe (auf feinem Papier und in Ganzleinwand mit Gold und Schwarzprägung gebunden) eignet sich vortrefflich als Weihnachtsgeschenk.

Wie im vorigen Jahre, so erhält der Käufer dieses Kalenders auch heuer gegen geringe Nachzahlung als Prämie einen prachtvollen Farbendruck: „Unsere kaiserliche Familie“ nach dem Aquarell von **M. G. Greil**. Größe: 61 Centimeter — 23 Zoll hoch — 46 Centimeter — 17 Zoll breit. (Ladenpreis 6 fl. ö. W.) Wir wünschen dem Kalender auch heuer den besten Erfolg.

**„Allgemeine Wein-Zeitung“** Illustrierte Zeitung für Weinbau und Kellerwirtschaft. Internationales Weinhandelsblatt. Journal für Wein-Consumenten. Hotel und Gasthofzeitung, erscheint jeden Donnerstag in Großfolio und bringt in jeder Nummer eine Fülle praktischer Winke und Rathschläge, die Jedem, der sich mit dem Wein in welcher Weise immer beschäftigt, unentbehrlich sind. Wir empfehlen dieses Blatt wärmstens und lassen hier den reichhaltigen Inhalt der Nummer 38 von 18. September d. J. folgen:

Hauptartikel: Die Anlese. — Die Tokajer Heghalla. — Aniebelpressen. — Schönungsmittel für Wein und Mosoglio. — Wein aus Hollunderbeeren. — Das „Anstellen“ des Traubenmostes zur Gährung. — Nachweisbarkeit der Anwendung eines neuen, künstlichen Rotweinfarbstoffes. Feuilleton: Die Geschichte von **Marcellus dem Rastierer**. — Alter Spruch. — Trinker-Philosophie. —

**Bücherschau:** Der erfahrene Weinstellermeister. — Verzeichnis der neuen Erscheinungen auf dem Büchermarkte. — Tageschronik: Personalnachrichten. — Obst- und Weinbauschule in Untertraun. — Demo-vomologische Versuchsanstalt Pavenza. — Dalmatiens Weinhandel und die italienische Concurrrenz. — Neues Weinland bei Breßburg. — Wein-Kostprobe. — Eine französische Commission in der Schweiz. — Deutsch-schweizerischer Grenzverkehr mit Erzeugnissen und Geräthchaften des Weinbaues. — Die neuen Weinbaubezirke in Preußen. — Steuerbestimmungen für Brennereien, welche Weintreber zur Darstellung von Branntwein verwenden. — Zollbegünstigungen für Weinbändler in Deutschland. — Die rheinischen Weinmärkte. — Große Weinstöcke in Amerika. — Der Stahburger Kepswein. — Deutscher Weinbau Congress. — Deutschlands Weinhandelsverkehr in den Monaten Januar bis Juli 1884. — 1884-er Wein. — Consum von Wein, Bier, Branntwein, Kaffee und Thee in der Union. — Kostbarer Rheingauer Wein. — Die Obstproduction der Union. — Berichte über den Stand der Weingärten, die Ernteaussichten, bezw. die Ueje, den Weinhandel in: Oesterreich (Wien) — Ungarn (Oedenburg, Zopoleja am Plattensee) — Deutsches Reich (Aus der Pfalz, Freiburg im Breisgau). — Italien (Messina, Gallipoli, Bologna, Casalmaggiore, Piacenza, Pavia, Spina). — Frankreich (Bordeaux). — Rumänien (Bukarest). — Griechenland (Corfu). — Offene Anfragen. — Briefkasten. — Ankündigungen.

Die vierteljährliche Pränumeration dieses wirklich ausgezeichneten Blattes beträgt fl. 2. — und kann bei der Administration der „Allgemeinen Weinzeitung“, Wien, I., Dominikanerbastei 5 eingeleitet werden. Probenummern gratis und franco.

**Zeitungs-Katalog.** Wichtig für das inserierende Publikum ist ein zweckmäßiger und verlässlicher Zeitungs-Katalog. Im Verlage der im Jahre 1855 gegründeten Annoncen-Expedition „Haafenstein und Bogler (Otto Maaf)“ in Wien, Stadt, Wallfischgasse Nr. 10, und deren Agenturen in Prag, Budapest, Linz und in allen größeren Städten Eurapas, erschien soeben ein neuer sehr reichhaltig illustrirter Zeitungs-Katalog, der schon durch seine äußere Ausstattung die Aufmerksamkeit des inserierenden Publikums gefangen nehmen wird. Derselbe ist ein Meisterwerk der Buchdruckerkunst, sowie der Reklame, und illustriert in farbenprächtiger Weise das Motto der Firma: „Verständiges Annoncieren sichert den Erfolg.“ Dieser Zeitungs-Katalog wird von der genannten Firma gratis und franco an das inserierende Publikum versendet.

(Eingefendet).

**Schwarz Satin merveilleux (ganz Seide) fl. 1. 15 fr. per Meter** bis fl. 8. 60 fr. (in 16 verschiedenen Qual.) versendet in einzelnen Rollen und ganzen Stücken zollfrei in's Haus das **Seide-Fabrik-Depôt von G. Henneberg** (Königl. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 10 fr. Porto nach der Schweiz.

Täglich frisch erzeugte **gute und haltbare Export-Presshese**

versendet mit 50 fr. per Kilo **franco Packung** nach jeder **Post- und Bahnstation** die **Erste Szegediner Spiritus-Presshese-Fabrik Szegedin.**

NB. Für echte Spiritus Hese wird garantiert.

## HIVATALOS RÉSZ.

Sz. 5377/1884

alisp.

### Hirdetmény.

A folyó évi Oktober 23-án d. e. 10 órára egybehívott megyebizottsági közgyűlés elé terjesztendő számvevőleg átvizgált 1885-ik évi megyei költségvetés valamint a megye 1883-ik évi gyám-pénztári számadása állandó-választmányunknak mai napon tartott ülésében tárgyalatván helyeseknek és elfogadandóknak találtattak. Mit is azon figyelemmel hozok köz tudomásra, hogy ezen költségvetés és számadások 15 napi közszemlére kitéve vannak, a főjegyzői irodában megtekinthetők és azokra vonatkozó észrevételek f. évi Oktober 12-ig hozzám benyújthatók.

**Besztercze-Naszód megye állandó választmányának 1884 évi September 27-én tartott üléséből.**

Láni m. p.,  
alispán, elnök.  
**Pánczél János m. p.,**  
főjegyző.

Nro. 959.

## Kundmachung!

Die Gemeinde Telts im Bistritz-Nassoder Komitate, Nassoder Bezirk, besitzt 28.000 Joch Waldung, und will darüber im Sinne des Forstgesetzes Wirtschaftspläne ausfertigen und sucht sich Sachverständige auf.

Dieses wird von Seiten des gefertigten Ortsamtes mit dem Beifügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, das Uebernehmungslustige der gedachten Arbeit sich bis 10-ten Oktober 1884 hieramts melden mögen und dass die Repräsentanz den Lohn mit 40 kr. ö. W. per Katastral-Joch festgesetzt hat und dass Uebernehmungslustige unter dem festgesetzten Preise bevorzugt werden.

Nähere Bedingungen können in der Gemeinde-Kanzlei eingesehen werden.

Das Ortsamt.

TELTS am 20-ten September 1884.

Der Vorstand.

Der Notär:

**Nestoru Ganea.**

275

In der Bentlergasse ist das Haus Nro. 43 aus freier Hand sofort zu verkaufen oder auf eine längere Reihe von Jahren zu vermieten. — Nähere Auskunft erteilt im Hause selbst die Eigentümerin

268 (3-3)

Marie Scholtes.

## Nähmaschinen

für Schuhmacher und Familiengebrauch zu billigen Preisen und vorteilhaften Bezugsbedingungen bei

Friedrich Binder,  
H. Ring Nr. 6.

95 (14-20)

Ferner sind daselbst Leder, Sohlen und Schuhmacherzuzgehöre mit billigster Preisnotirung.

## Singer-Nähmaschinen

mit Selbstspuler, Gestell auf Rollenrädern, eingelegtem Tisch und Verschlusskasten

➔ 1 Stück 35 fl. ➔

bei

**A. KOLLMANN,**

(Marktplatz, Ecke des Traugott Broser'schen Hauses).

Empfehle gleichzeitig: **Guss- und Blech-Email-Geschirr**, sämtliche **Beschläge** und **Schlosserwaren**, alle Gattungen **Nägel**, **Waffen**, **Instrumente** in reichster Auswahl zu billigsten Preisen.

6 (31-46)

An einem **industriellen** oder **Handelsunternehmen** wünscht man sich mit **Kapital** und **Arbeitskraft** zu beteiligen. — Schriftliche Anträge unter „**Unternehmung**“ befördert die Redaktion.

272 (2-3)

## DANIEL RESCHNER, Lederhandlung.

➔ Bistritz, Spitalgasse Nr. 1, ➔

K. U. PULVER-VERSCHLEISS.

empfehle hiemit dem k. k. Militär und P. T. Publikum sein in  
**Wien und Budapest**

aus den renommiertesten Lederfabriken persönlich gewähltes und

gutfortiertes Lager

aller Gattungen gearbeiteter

**Ledersorten**

und **Schuh- und Zuzgehör-Artikel**

zu den billigsten Preisen.

TABAK- UND SALZ-VERLAG.  
271 (2-3)

Gelesenste Zeitung Deutschlands.

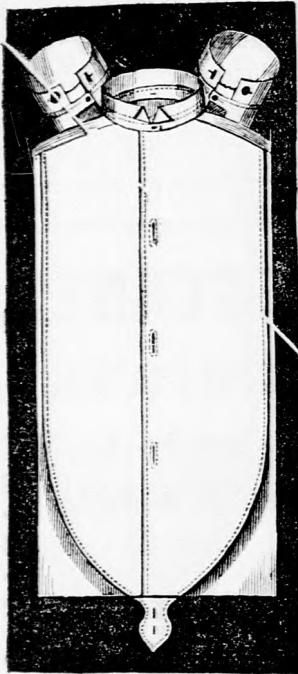
## Berliner Tageblatt.

nebstfeinen 4 wertvollen Separat-Beiblättern: Illustriertes Witzblatt „**ULK**“, belletristisches Sonntagsblatt „**Deutsche Lesehalle**“, „**Mitteilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft**“ und „**Industrieller Wegweiser**“ Bei dem reichen Inhalte und geistigen Frische

**Die billigste deutsche Zeitung.**

Abonnementpreis 5 Mk. 25 Pf. pro Quartal für alle 5 Blätter zusammen bei allen Reichs-Postanstalten.

➔ **Probe-Nummern gratis und franco.**



Herrenwäsche-Specialitäten  
eigener Erzeugung!

# Josef Stolz

Wien I., Weihburggasse 4

empfiehlt den pl. t. Landsteuten zu **En-gros-Preisen** solid angefertigte und vorzüglich passende **Herren-Hemden** guter bis feinsten Qualität.

Weisse Chiffon-Hemden, färbige von franz. Creton, Weisse und färbige Oxford, auch in Salon- und amerikanischer Façon.

Woll-Hemden Professor Säger System nach Maß.

Muster-Hemden werden gerne angefertigt und nicht-fourenirende retour genommen.

Ich beziehe meine Stoffe aus den renomirtesten Fabriken und kann für die Dauerhaftigkeit meiner Wäsche garantieren. 96 (6-9)

Preis-Courante franco gratis.

254 (4-4)

**Grösste Preis-Ermässigung**  
**C. GOVERIS & Co. Hamburg**  
Liefere brillante Caffees enorm billig, portofrei gegen  
Nachnahme:

5 Kilo Santos, ergiebig	fl. 2,90.
5 " Java, sehr kräftig	3,90.
5 " Cuba, ausgezeichnet	4,40.
5 " Ceylon, brillant	5,-.
5 " arab. Moecca, feurig	5,80.

## Lampen.

Neues Sortiment in Salon-, Tisch-, Wand- und Hänge-Lampen, Ampeln und Lustres von den billigsten bis zu den elegantesten Sorten. Petroleum ächt amerikanisch, höchstgrädig.

## Specerei-Ware,

besonders Caffee's von fl. 1.30 bis fl. 1.92, garantiert wohl-schmeckend, bei 5 Kilo zu Hamburger Original-Preisen mit Aufschlag des Bolles und Fracht. Zucker 1-a Raffinade per Kilo 50 kr., per Hut 47 kr. Seife Clain-, Kern-, vollkommen trocken, per Stange 35 kr.

Leders, Sohlen, alle Oberleder-Sorten und Schuhmacher-Bugehöre. Moravia-Nähmaschinen, Maschin-Nadeln und -Bwirne, Maschinöl etc.

Alles zu herabgesetzten Preisen empfiehlt

269 (2-3)

**CARL BAEDT.**